



fabelhaft sächsisch

GELLERTSTADTBOTE

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT HAINICHEN

Jahrgang 31 ● Sonnabend, 18. Dezember 2021 ● Nummer 20

*Grüße aus dem Rathaus
zum Jahreswechsel*



Foto: DieHochzeitsjäger

Anzeiger(n)

Impressum:

Herausgeber: Oberbürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Oberbürgermeister Dieter Greysinger
Gesamtherstellung: Verlag: Redaktion, Anzeigeneinkauf und Herstellung RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de, verantwortlich: Hannes Riedel.

ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren. Es gilt die Preisliste 2021.

Erscheinungsweise: 14-täglich, kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

C
M
Y
K



● www.hainichen.de

● AMTLICHER TEIL

AUS DEM STADTGESCHEHEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

mit dem Wegzug des Jobcenters nach Mittweida verliert Hainichen eine Behörde, welche über Jahrzehnte fest zu unserer Stadt gehörte. Dies bedauere ich sehr.

Ich bedauere den Wegzug des Jobcenters aus Hainichen nach Mittweida sehr

Ich wurde durch das Landratsamt bereits vor über einem Jahr darüber informiert, dass man plant, das Jobcenter aus Hainichen abzu ziehen. In der Folgezeit habe ich versucht, auf politischer Schiene Allianzen zu schmieden, um diesen Plänen entgegen zu wirken. Nicht alle Behörden, an welchen der Landkreis beteiligt ist, müssen nach meinem Dafürhalten zwangsläufig in Freiberg, Döbeln und Mittweida angesiedelt sein. Leider kamen die von mir angestrebten Netzwerke nicht zustande, sodass die Information über den Wegzug des Jobcenters zum 30.11.2021 für mich nicht wirklich überraschend gekommen ist. Auch den Stadtrat hatte ich vorab bereits informiert. Sehr schade! Unserer Stadt geht damit eine wichtige Behörde verloren.



Ungeachtet dessen: Die Tatsache, dass das Jobcenter in die sanierte Bestandsimmobilie der früheren Baumwollspinnerei Mittweida einzieht und damit einem erhaltenswerten, denkmalgeschützten Gebäude neues Leben eingehaucht wird, ist vom Ansatz her sehr zu begrüßen. Wie oft ziehen solche Institutionen in gesichtslose Neubauten auf der grünen Wiese während einst so prächtige Gebäude wie die Schlösser Sachsenburg bzw. Wechselburg verfallen.

Mit Einzug der LISt in die ehemalige Reichsbahnschule gab es vor nicht allzu langer Zeit eine ähnliche Entscheidung, welche unserer Stadt sichtlich gut getan hat. Durch die Ansiedlung der LISt und der großen Kompetenz im Bereich der Straßenbauplanung in Hainichen soll nach meinem Kenntnisstand in die Räumlichkeiten auf der Gabelsbergerstraße, in welchen bisher das Jobcenter saß, zeitnah die Straßenbauverwaltung des Landkreises einziehen. Diese ist aktuell unter recht widrigen Bedingungen in der einstigen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge im Gewerbegebiet Rossau untergebracht. Insofern gehen uns in Hainichen trotz Weggang Jobcenter wenigstens keine Arbeitsplätze verloren.

Arbeitsstand an unseren Baustellen



Recht unterschiedlich gehen unsere Baustellen in die Winterpause: Während an der Michael -Meurer-Straße bereits im November die 2021 geplanten Arbeiten abgeschlossen werden konnten und sich die Baustelle in einer geregelten Winterpause befindet, konnte der für den 2.12. vorgesehen Bitumeneinbau des noch nicht fertiggestellten Abschnitts der Heinrich-Heine-Straße witterungsbedingt leider nicht erfolgen.

Die verkehrsrechtliche Anordnung für die Sperrung der Straße geht bis zum 10.12. Ob ein Einbau noch in diesem Jahr erfolgen kann, erscheint mir (Stand 1.12.2021) aufgrund der Wetteraussichten frag-



lich. In den Wintermonaten arbeiten die Asphaltwerke nicht. Für den Einbau von Bitumen wird eine durchgängige Temperatur von mindestens 5 Grad empfohlen.

Weitestgehend fertig ist dagegen die Baustelle Striegisweg. Restarbeiten an den Banketten und das Ansäen der Grasnarbe erfolgen im Frühjahr. Auf die Befahrbarkeit der Straße hat dies keinen Einfluss.

Die Baustelle im Stadtpark (Vorplatz Gaststätte Athos) wird ebenfalls erst im Frühjahr 2022 abgeschlossen werden. Der Plattenbelag wird voraussichtlich noch in diesem Jahr fertig, die Fertigstellung der Kunstskulptur und das Wasserbecken mit Schale sollen im Frühjahr montiert werden.

Regelmäßiger Besuch im Landesamt für Straßenbau und Verkehr

Bereits seit meinem Amtsantritt vor über 17 Jahren besuche ich zweimal jährlich das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, um mich aus erster Hand über wichtige Vorhaben zu erkundigen. Zuletzt war ich am 25.11. im ehemaligen Straßenbauamt. Nachstehend einige wichtige Erkenntnisse aus diesem Gespräch:

- **Radwege entlang der B169 von Gersdorf nach Falkenau und entlang der S201 von Falkenau nach Hainichen:** Erfreulicherweise ist hier der Bearbeitungsstand recht weit fortgeschritten. Lange genug hat es ja gedauert. Bereits zum Zeitpunkt der



Eingemeindung von Gersdorf/Falkenau in unsere Stadt 1994 war davon die Rede, einen Rad- bzw. Fußweg zwischen B169 und dem ehemaligen Fußballplatz Frankenberger Straße zu errichten. Nach dem derzeitigen Stand der Dinge könnte Mitte 2022 für beide Vorhaben Baurecht bestehen. Wird dieses nicht beklagt, wäre eine Realisierung im Jahr 2023 nicht unrealistisch, da aktuell der Fördertopf für Radwege (im Gegensatz zum Straßenbaufördertopf) gut gefüllt ist

- **Beseitigung der Engstelle in Bockendorf an der S201:** Hier werde ich leider seit 4 Jahren vom Amt hingehalten. Einmal lag es am Geld, dann an der fortgeschrittenen Jahreszeit. Aktuell wird die Engstelle nicht beseitigt, weil die Wasserbehörde eine Abflussberechnung eines enormen Einzugsgebiets fordert, welche wohl fast so viel wie die Baumaßnahme selber kostet. Ich bleibe am Ball, stimme die Bockendorfer aber schon darauf ein, dass diese Engstelle wohl auch 2022 so bestehen bleiben wird
- **Bau des Reststücks der Nossener Straße:** Auch hier gibt es keine befriedigende Entwicklung. Hieß es immer, dass das erforderliche Regenrückhaltebecken 2022 und die Straße 2023 gebaut

werden soll, wurde mir am 25.11. mitgeteilt, dass sich diese Maßnahme zumindest um ein weiteres Jahr verschiebt, wir also 2022 mit dem jetzigen Zustand der Nossener Straße weiter leben werden müssen



- **Bau eines kurzen Stücks Radweg an der B169 zwischen Einmündung des Radwegs in Richtung Rossauer Wald und dem Brauereiteich:** Ich weiß, dass dies eine beliebte Runde für Radfahrer und Jogger ist, wobei die recht kurze Strecke neben der B169 nicht ungefährlich ist. Ich habe daher angeregt, dort ein kurzes Stück Radweg zu errichten. Diesen Wunsch will sich das LaSuV näher anschauen und mir beim nächsten Termin im April mitteilen, ob hier eine Chance der Realisierung besteht.

Netter Brief einer Besucherin unserer Stadt aus Baden-Württemberg

In der Regel erhält man als Bürgermeister Anschreiben bzw. E-Mails nur dann, wenn etwas nicht funktioniert. Umso mehr freut man sich natürlich darüber, wenn sich jemand positiv über Dinge äußert, welche uns möglicherweise selbstverständlich vorkommen. So geschehen vor einigen Wochen, als mir eine Besucherin unserer Stadt aus dem Main-Tauber-Kreis im fränkisch geprägten Nordwesten von Baden-Württemberg die Eindrücke ihres Besuchs in Hainichen schilderte. Sie war Mitte Oktober spontan von der Autobahn gefahren, um Hainichen näher kennenzulernen. Mit ihrer ausdrücklichen Genehmigung will ich ein paar Sätze ihres Briefes veröffentlichen. Insbesondere, weil es sich heute um die Weihnachtsausgabe des Gellertstadtbotens handelt und der Inhalt sicher vielen von uns Freude bereitet:



- Aufmerksam wurde ich auf Hainichen durch das (braune) Hinweisschild an der Autobahn „Gellert-Stadt-Hainichen“
- Die Fabeln Ihres Heimatsohnes Christian Fürchtegott Gellert waren mir aus Schullesebüchern bekannt, seine Dichtungen aus den Kirchengesangbüchern
- am Markt wurde während meines Besuchs gerade die Statue Gellerts gereinigt schön, dass Sie das Andenken an Gellert so tatkräftig pflegen
- im Stadtpark angekommen erfreuten wir uns an den Vögeln in den Volieren und über die Arbeitskräfte, die gerade im Park Hand anlegten

- An der Museumskasse des Gellert-Museums gab es interessante Literatur über Christian Fürchtegott Gellert, den Bildhauer der Gellert-Statue Ernst Rietschel und den Erfinder des Holzschliffs Friedrich Gottlob Keller zu erwerben.
- Ihr Museum ist sehr anregend gestaltet.
- In Ihrem prächtigen Rathaus erhielt ich zwei Ausgaben des Gellertstadtbotens und war nach der Lektüre zu Hause von Ihrem Amtsblatt sehr angetan. Ein vergleichbares Magazin kenne ich von meiner Umgebung in Baden-Württemberg nicht
- Die Jugend in Hainichen wird gefördert, die Betagten nicht vergessen, die Stadt Hainichen bildet aus, es gibt eine Bibliothek, ein Schwimmbad, ein Sportforum, eine Katholische und eine Evangelische Kirchgemeinde
- Schulen werden unterhalten, das Gellert-Gymnasium ist immerhin als Erinnerung präsent
- Insgesamt hatten wir bei unserem Besuch in Hainichen den Eindruck eines harmonischen Gemeinwesens mit sich anstrengenden und fleißigen Menschen
- Zu dieser bemerkenswerten Leistung möchte ich Ihnen als Stadtoberhaupt gratulieren

Ich denke, die vorgenannten Zeilen zeigen (aus der Sicht eines Besuchers unserer Stadt), dass wir uns glücklich schätzen können, gerade hier leben zu dürfen. Ich würde mir gerade im Hinblick auf den bevorstehenden Jahreswechsel sehr wünschen, wenn manch kritischer Bewohner unserer Stadt über diese Zeilen nachdenken würde. Sie sind gleichzeitig ein schönes Schlusswort meiner regelmäßigen Ansprachen im Gellertstadtboten für dieses Jahr.

Mit diesem Ausblick will ich meine diesjährigen aktuellen Informationen im Amtsblatt beenden. Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest, ein paar ruhige Tage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2022 alles Gute, persönliches Wohlergehen, Gesundheit und Gottes Segen.

Gleichzeitig mit dieser Ausgabe des Gellertstadtbotens erhalten Sie wieder den traditionellen Jahresrückblick. Vielleicht finden Sie ja ein paar Minuten Zeit, diese beiden Ausgaben unseres Amtsblatts als Weihnachtslektüre zu nehmen und in Erinnerungen zu schweigen.

Bleiben Sie unserer Stadt wohl gesonnen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Oberbürgermeister
Dieter Greysinger

Neue Glühweintassen für unsere Stadt

Pünktlich in der Adventszeit wurden für die Stadt Hainichen neue Glühweintassen angeschafft. Sie sind ein besonderes Schmuckstück, denn sie wurden eigens für unsere Stadt von der Firma SAXONIA Feinsteinzeug Manufaktur OHG in Neukirch/Lausitz gefertigt. Als Motiv für den Aufdruck wurde, wie könnte es anders sein, unsere einzigartige Pyramide, die sich mit den lustigen Schneemännern der Familie Wagner auf unserem Marktplatz dreht, ausgewählt. Sie sind ein Stück unserer Heimat und sollten eigentlich zum Pyramidenanschub, bzw. zum Weihnachtsmarkt erstmalig zum Einsatz kommen. Leider wurden die Märkte ja aufgrund von Corona in diesem Jahr wieder abgesagt. Das ist sehr traurig und doch wollen wir das

Adventslicht in unsere Herzen bringen und uns von dieser heimtückischen Krankheit nicht unterkriegen lassen. Der Glühwein daraus schmeckt auch noch im nächsten Jahr und schlecht werden die Tassen auch nicht.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und vielleicht auch zu Hause einen Schluck Glühwein beim Kerzenschein. Für das neue Jahr bleiben Sie in allererster Linie gesund und optimistisch, damit Sie positiv in die Zukunft schauen zu können.

Evelyn Geisler
Sachgebietsleiterin
Kultur und Sport



Hainichen hat auch 2021 wieder einen herrlichen Weihnachtsbaum

Unser Bauhofleiter Sandro Weiß hat sich auch in diesem Jahr wieder ein stattliches Exemplar als Weihnachtsbaum für unseren Markt herausgesucht. Die 15 Meter hohe Blautanne stand bis zum Morgen des 23.11.2021 auf einem Grundstück in Berthelsdorf kurz vor der Wendeschleife, welches Familie Gerschau gehört. Besten Dank an Gerschaus für die Bereitstellung des Weihnachtsbaums.

Da der Baum in der Hülse am Markt einen Meter im Boden steckt, ist der diesjährige Hainichener Weihnachtsbaum immer noch 14 Meter hoch. Am Vormittag des 23.11.21 wurde die Blautanne durch den Städtischen Bauhof fachgerecht gefällt und auf einen bereitstehenden Tieflader der Firma RTW verladen. Entlang des Wegs an der Berthelsdorfer und Gellertstraße kamen spontan recht viele Anlieger, um das Spektakel zu beobachten. Gegen 11 Uhr kam der Baum am Hainichener Markt an, wurde dank eines Krans der Firma Hübler in die vorbereitete Hülse gesteckt und anschließend durch Lothar Kempe von der Firma EAS mit seiner Beleuchtung bestückt.

Auch wenn Weihnachten 2021 durch die Pandemie getrübt ist und zum zweiten Mal nach 2020 kein Pyramidenanschub und kein Weihnachtsmarkt durchgeführt wird, wir hoffen gemeinsam auf eine besinnliche und

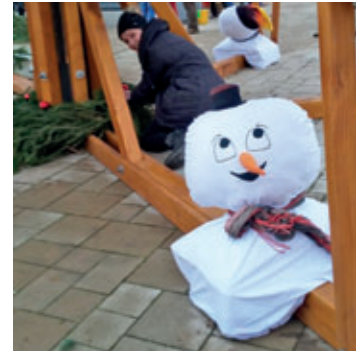
friedliche Vorweihnachtszeit und ein unbeschwertes Weihnachtsfest. Vielen Dank dem Städtischen Bauhof, unserem Ordnungsmann, sowie den Firmen RTW, EAS und Hübler.

Dieter Greysinger



...auch in Gersdorf steht der Weihnachtsbaum

Am Wochenende des 20.11.2021 wurde mit vielen Helfern bereits das dritte Jahr in Folge der Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz gestellt. Wie schon in den beiden Vorjahren wurde der Baum von der Familie Strunk aus Gersdorf gesponsert. Mit Hilfe der Firma Rocco Plage, der Tischlerei Steffen Johst sowie vielen Helfern wurde der Baum transportiert und aufgebaut. Besonderes Highlight sind dieses Jahr die liebevoll gestalteten Schnee-, und Weihnachtsmänner die unseren Baum halten.üb-



rigens, MADE-BEI-GERSDORF. Sehr traurig stimmte uns die Tatsache, dass es zum geplanten Einschalten der Beleuchtung auch dieses Jahr keinen gemeinsamen Glühweinabend geben durfte. Wir hoffen, dass unser einzigartiger Weihnachtsbaumständer trotzdem von vielen Einwohnern genutzt wird und besonders unsere Kinder ihre Freude an der Dekoration haben. An dieser Stelle möchte sich der Ortschaftsrat Gersdorf-Falkenau und die FFW bei allen Einwohnern/innen für die gute Zusammenarbeit und das Verständnis für die leider wieder ausgefallenen Veranstaltungen im zu Ende gehenden Jahr bedanken. Auch an unsere Blumen-Frauen in Falkenau und Gersdorf ein großes DANKESCHÖN für die Pflege der Blumenschalen im Bereich der Bushaltestellen. **Wir wünschen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit, beste Gesundheit und einen guten Rutsch in ein neues Jahr.**

...für den Ortschaftsrat Sylvio Hännig

gesundes
und
friedvolles
2022

Der Ortschaftsrat der Ortsteile Gersdorf/Falkenau wünscht allen Einwohnern/innen ein gesegnetes Weihnachtsfest, für das neue Jahr alles Gute vor allem aber Gesundheit. Ein Dankeschön dem Oberbürgermeister, den Stadträten, allen Mitarbeitern/innen der Stadtverwaltung sowie den Kollegen/innen des Bauhofs Hainichen für die Unterstützung und Umsetzung der umfangreichen Aufgaben im zurückliegenden Jahr.

für den Ortschaftsrat:
Tony Kretzschmar
Andreas Richter
Sylvio Hännig

Geschichte und Gegenwart des Kulturdenkmals Brauhofstraße 10

Losgelöst von seiner historischen Umbauung stellt sich das Wohnhaus Brauhofstraße 10 heute als ein Solitär innerhalb der städtebaulichen Landschaft dar. Nach dem Abbruch der Hinterlassenschaften der einstigen Molkerei im Jahre 1997 erhebt sich der zweigeschossige, von einem repräsentativen Mansarddach geschlossene Baukörper relativ frei im Gelände, in der Nachbarschaft der neu errichteten Pflegeeinrichtung „Leinweberhof“.

Eine Bauinschrift im Treppenhaus als erstes und ältestes Zeugnis vermerkt das Jahr 1690 im Zusammenhang mit einer lokalen Brandkatastrophe, in deren Folge es wiederaufgebaut und 1765 neuerlich ein Raub der Flammen geworden ist.

Die Lage dieses archivalisch bis ins 18. Jahrhundert rückvollziehbaren Gebäudes in der Striegistalae war bewusst gewählt, galt es zu Bauzeiten doch, 11 Färbekessel von unterschiedlicher Größenordnung in den Boden zu tiefen und mit Hilfe eines gemauerten Grabens (sog. Gerinne) mit Wasser zu versorgen. Als „Färbehaus“ des zugleich auch mit Braurechten ausgestatteten Bürgers David Wolff war das Anwesen den Zeitgenossen bis zum Verkauf an die heimische Zeug-, Lein- und Wollweberinnung 1790 ein Begriff.

Das verheerende Schadensfeuer des 14. Juli 1832 hat auch auf der damaligen „Färbegasse“ verheerende Wirkung gezeitigt. Die jetzige Erscheinung des Hauses mit dem zur Straße hin vorgesetzten Risalit mit dreieckförmigem Abschluss und dem Wappenschild der Tuchmacherinnung geht im Wesentlichen auf die bauliche „Wiedergeburt“ im Jahre 1833 zurück. Archivalisch vermerkt ist die Fertigstellung für „Michaelis 1833“ mit den Worten: „... mit Einschluß des Erdgeschosses zwey Stock hoch, erhält auf der Seite nach Breyers zu und in der Färberey Gasse Front jede zu 23 Ellen Länge“ – ein Verweis auf den nahezu quadratischen Grundriss des Hauses mit seinen jeweils fünf Fensterachsen.

Im ersten Obergeschoss war ein dem Vernehmen nach recht repräsentativer Saal der



Handwerkerinnung untergebracht, „durchgängig bemalt, mit Bordüre und Lamperie versehen“ (Eintragung in Bauakte vom 08.04.1834), welcher wenig später per Mietvertrag für eine Klasse der ortsansässigen Knabenschule umgenutzt worden ist.

Zu diesem Zeitpunkt war – in der Nachfolge der Färberfamilie Wolff – auf dem Grundstück bereits die Fabrikantenfamilie Breyer zugezogen. Bis in das Jahr 1785 lässt sich deren Wirken zunächst als Tuch-, ab 1855 als Woll- und ab 1877 als Flanellfabrikanten am Standort Brauhofgasse zurückverfolgen. „Wollene Flanelle aus Hainichen“ waren über viele Jahrzehnte hinweg überregional ein Markenbegriff. Weithin sichtbarer Ausdruck dieser Entwicklung: Ein mehrgeschossiges Fabrikgebäude mit Kesselhaus und 40 Meter hohem Schornstein, errichtet 1889, welches sich bis zum Abriss um die Jahrtausendwende an der Stelle des heutigen Seniorenpflegeheimes „Leinenweberhof“ erhob.

Nach dem konkursbedingten Niedergang des Breyerschen Unternehmens in den 1930er Jahren interessierte sich die 1918 gegründete Dampfmolkerei e. G. m. H., später Molkereigenossenschaft e. G. Hainichen, für das Firmengrundstück. Die Um- und Ausbautätigkeit umfasste auch das einstige Tuchmacherinnungshaus, welches als Kontor und Verwaltungssitz genutzt wurde und zur Einfriedung des Fabrikareales eine Toranlage (1936) mit Pfortnerhaus (1954) erhielt. Unmittelbar im östlichen Umfeld und mit baulichem Anschluss an das Kontorgebäude entstand 1968 das Gebäude einer Flaschenmilch-Abfüllanlage, welche die bis in die 1990er Jahre andauernden Erweiterungstätigkeiten (noch 1991 die Errich-

tung eines neuen Heizhauses, eines Tanklagers sowie eines Käseereifraumgebäudes umfassend) der Molkereigenossenschaft dokumentiert.

Erst mit dem Fortzug der Molkerei nach Freiberg 1995 sowie dem Abbruch der industriellen Anbauten gewann das traditionsreiche einstige Innungshaus seine originale Fassadenwirkung zurück. Heute im Besitz einer jungen Familie, die sich den Fortgebrauch des Hauses unter zeitgemäßen Verhältnissen vorgenommen hat, liegt die Zukunft des Anwesens in guten Händen, was sich an den nachfolgend zitierten Vorstellungen ermes-

sen lässt: „Vor reichlich drei Jahren sind wir als Mieter in dieses Haus gezogen und mochten von Anfang an den Charme der geschichtsträchtigen Mauern.

Damals ahnten wir noch nicht, dass sich die Möglichkeit ergeben würde das Haus zu erwerben- wozu es im letzten Jahr gekommen ist.

Bei der grundhaften Sanierung vor gut 20 Jahren ist – vor allem im Inneren des Hauses – leider sehr viel Ursprünglichkeit verloren gegangen und mit dem, wie es mal war, nicht mehr zu vergleichen. Durch den Umbau zum Mehrfamilienhaus sind Raumaufteilungen, Türen, Fußböden usw. fast komplett verändert worden. Das ist wohl der Lauf der Dinge ...

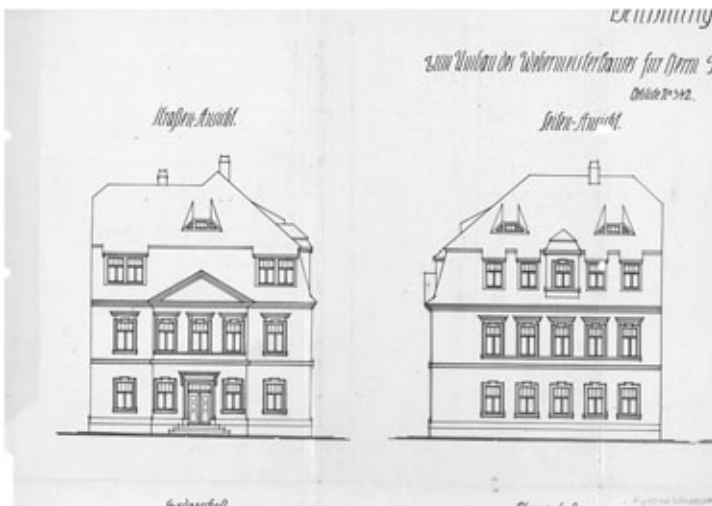
Umso mehr freuen wir uns, wenn es äußerlich wieder ein Stück seines ursprünglichen Charakters zurückbekommen kann und das wollen wir nach Möglichkeit tun. Gerade stil-echte Fenster und Türen geben einem Haus ein Gesicht (zurück) – aber solange die jetzigen ihren Dienst tun, werden wohl andere Projekte voranstehen.

Wir schätzen unsere wertvolle Hausgemeinschaft und viele gute nachbarschaftliche Kontakte. Überhaupt fühlen wir uns sehr wohl in Hainichen.“

Das Gebäude empfängt derzeit einen neuen Anstrich, in Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden weicht der sattgelbe Farbton einem „eierschalenfarbigen“ Ton, wie er zu Zeiten der spätgründerzeitlichen Überformung des Hauses um 1915 typisch und modisch gewesen ist. Der Gewändeanstrich liefert dann auch keine größeren Kontraste mehr, sondern nähert sich „Ton in Ton“ dem Farbausdruck des Putzes an.

Für die geschichtlichen Recherchen zum vorliegenden Text hat das Hainichener Stadtarchiv eine wertvolle Hilfe geleistet.

*Landratsamt Mittelsachsen,
untere Denkmalschutzbehörde,
Falk-Uwe Langer
unter Verwendung einer Zuarbeit
der Objekteigentümer.*



Umbauzeichnung aus dem Jahre 1914, Quelle: Stadtarchiv Hainichen

Bauarbeiten am Striegisweg gehen dem Ende entgegen

Der grundhafte Ausbau des Striegisweges und der Bau einer Verbindungsstraße zum Kastanienring im Industrie- und Gewerbegebiet Crumbach-Nord konnten im Wesentlichen abgeschlossen werden. Den Zuschlag erhielt die Chemnitzer Verkehrsbau GmbH mit Beschluss des Stadtrates vom 5. Mai 2021. Die Auftragssumme einschließlich zweier Nachtragsvereinbarungen beläuft sich auf 472.286,74 € (brutto). Ein dritter Nachtrag, der zurzeit vom beauftragten Büro LAI – Liebold Architekten & Ingenieure aus Hainichen geprüft wird, machte sich erforderlich. Er sollte die Gesamtkosten aber nicht wesentlich erhöhen. Die Bauarbeiten wurden von dem Chemnitzer Unternehmen in hoher Qualität ausgeführt.

Die neue Beschilderung baut derzeit die Firma VLS Verkehrsleitsysteme Döbeln GmbH auf. Diese Firma hatte als Nachauftragnehmer der Chemnitzer Verkehrsbau GmbH auch die Leitpfosten aufgestellt. Auch die Behelfsumfahrung zur Erreichbarkeit der Firma Schindler Faltwände konnte inzwischen zurückgebaut werden. Einige Restarbeiten, für die die Temperaturen gegenwärtig zu niedrig sind, müssen auf das Frühjahr 2022 verschoben werden. Das betrifft z. B. die Markierungsar-



beiten und die Grasansaat. Die neue Straße, die als Tempo-30-Zone beschildert wurde, kann aber unabhängig davon in vollem Umfang genutzt werden.

Die Förderung erfolgt über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ für die Anbindung von Gewerbebetrieben an das überörtliche Verkehrsnetz. Die Verbindung zum Kastanienring verbessert die Erreichbarkeit der Firma Schindler Faltwände erheblich und dient auch der besseren Erschließung der Bäckerei und Konditorei Ralf Groschupf GmbH und des Klärwerks Hainichen des ZWA Mittleres Erzgebirgsvorland. Die Zuwendung des Freistaates Sachsen beträgt 90 % der

förderfähigen Kosten. Eine erste Rate in Höhe von 109.720 € wurde von der Bauverwaltung im Oktober 2021 zur Auszahlung beantragt. Die weiteren Bau- und Planungskosten müssen allerdings zwischenfinanziert werden. Etwa 75 % der Förderung können 2022 zur Auszahlung beantragt werden, der Restbetrag im Jahr 2023. Dennoch stellt die Förderung eine wichtige Hilfe für die Stadtverwaltung da, da derartige Vorhaben ansonsten schlicht nicht realisiert werden könnten.

Hartmut Stenker
Sachgebietsleiter Bauverwaltung
Bau- u. Ordnungsamt

Übergabe der Praxis des MVZ Döbeln im Hainichener Ärztehaus zum Jahreswechsel



Vor rund 11 Jahren übernahm das MVZ Döbeln die ehemalige Arztpraxis von Frau Dr. Gläser. Mit dem Wechsel zog Frau Dipl. med. Sabine Kaiser dort ein. Die Fachärztin für Orthopädie versorgte mehr als 10 Jahre die Patienten, welche auch aus weiter entfernten Orten nach Hainichen kommen auf dem Gebiet der Orthopädie. Zum Jahresende geht Frau Kaiser nach einem langen Berufsleben als Ärztin, welches sie unter anderem nach Chemnitz und in die Eifel führte, in den wohlverdienten Ruhestand. Bereits seit April

2021 ist mit Herrn Dr. med. Thorsten Koch ein Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in der Hainichener Praxis tätig. Das ist für unsere Stadt eine sehr positive Sache, da damit dieses wichtige medizinische Fachgebiet weiterhin mit einem Arzt in Hainichen vertreten ist. Herr Dr. Koch wohnt in Hartha und fühlt sich von Anfang an in Hainichen sehr wohl. Seine Spezialgebiete sind unter anderem die Knochendichtemessung, Akupunktur und manuelle Medizin auf dem Gebiet der Chirothe-

rapie. Daneben hat er auch die orthopädische ärztliche Ausbildung im Bereich der Kindermedizin erfolgreich abgeschlossen. Ich besuchte die bisherige Hainichener Orthopädin Frau Kaiser und ihren Nachfolger Herrn Dr. Koch, um mich für die hervorragende Arbeit in den letzten 11 Jahren im Bereich der Orthopädie zu bedanken und hieß gleichzeitig Herrn Dr. Koch herzlich willkommen in Hainichen.

Dieter Greysinger



BEKANNTMACHUNG DER STADT HAINICHEN

Bekanntmachung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2017

Der Stadtrat der Stadt Hainichen hat in seiner Sitzung am 16.11.2021 mit Beschluss-Nr. 2568 den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 festgestellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses nahm die Eures GmbH Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwalts-gesellschaft, mit Prüfbericht vom 22.10.2021 vor. Die Auslegung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2017 wird gemäß § 88c Abs. 3 Satz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen dauerhaft durchgeführt. Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme bei der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1 im Bürgerbüro, während der Dienststunden von

Montag 09:00 - 12:00 Uhr
 Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
 Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat
 aus. 09:00 - 11:00 Uhr

Bitte beachten Sie die Aushänge zu den geltenden Corona-Regelungen bezüglich dem Betreten des Rathauses.

Die Auslegung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Hainichen, den 24.11.2021



Dieter Greysinger
 Oberbürgermeister



Beschluss Nr. 2568 **Vorlage Nr. 4318**
 Tag der Beschlussfassung: 16.11.2021

Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Hainichen

1. der Stadtrat beschließt, den Jahresabschluss 2017 der Stadt Hainichen nach Durchführung der örtlichen Prüfung wie folgt herzustellen:

In der Ergebnisrechnung mit

- Summe der ordentlichen Erträge von	14.991.767,94 Euro
- Summe der ordentlichen Aufwendungen von	14.383.077,98 Euro
- einem ordentlichen Jahresergebnis von	+ 608.689,96 Euro
- Summe der außerordentlichen Erträge von	396.141,38 Euro
- Summe der außerordentlichen Aufwendungen von	256.702,90 Euro
- einem Sonderergebnis von	+ 139.438,48 Euro
- dem Gesamtergebnis von	+ 748.128,44 Euro

In der Finanzrechnung mit

- Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von	1.593.467,16 Euro
- Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit von	- 381.146,64 Euro
- Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit von	- 402.749,35 Euro
- Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen von	- 224,57 Euro
- Veränderung des Zahlungsmittelbestandes um	+ 809.346,60 Euro

In der Vermögensrechnung (Bilanz) mit

- einer Bilanzsumme von	89.910.208,65 Euro
- einem Anlagevermögen von	68.295.456,15 Euro
- einem Umlaufvermögen von	21.604.562,98 Euro

darunter dem Bestand an liquiden Mitteln von

- aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von	3.393.140,75 Euro
- einer Kapitalposition von	10.189,52 Euro
darunter einem Basiskapital von	31.697.150,43 Euro
Rücklagen von	28.555.361,06 Euro
Rücklagen von	3.141.789,37 Euro
- Passiven Sonderposten von 29.380.148,01 Euro	
- Rückstellungen von	829.754,78 Euro
- Verbindlichkeiten von	27.998.196,57 Euro
- Passiven Rechnungsabgrenzungsposten von	4.958,86 Euro

2. Der Überschuss beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von 608.689,96 Euro wird gemäß § 48 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Der Überschuss des Sonderergebnisses in Höhe von 139.438,48 Euro wird gemäß § 48 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

3. Der Stadtrat nimmt den Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2017 der eures gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Kenntnis.



Dieter Greysinger, Oberbürgermeister



BEKANNTMACHUNG ANDERER EINRICHTUNGEN

Tierbestandsmeldung 2022

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) - Anstalt des öffentlichen Rechts -



Sehr geehrte Tierhalter/innen,
bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter/in von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Fischen** und **Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind.

Die fristgerechte Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung,
- die Gewährung von Beihilfen und Leistungen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter/innen erhalten Ende Dezember 2021 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2022 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse, um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2022 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2022 Ihren Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (Sächs-AGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten: Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldete/r Tierhalter/in u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

*Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts,
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden
Tel: 0351 / 80608-30
E-Mail: beitrag@tsk-sachsen.de
Internet: www.tsk-sachsen.de*



MITTEILUNGEN DER STADT HAINICHEN

Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 19.01.2022
Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Gemeinsame Sitzung der Ortschaftsräte

Donnerstag, den 13.01.2022
Zur Teilnahme an Sitzungen gilt die 3-G-Regel (geimpft, genesen, getestet.)

Standesamtliche Nachrichten

Geburt

15.11.2021 Thea Lembck, wohnhaft in Hainichen

Sterbefälle

24.11.2021 Roland Zornstein, geb. 1935, Hainichen
25.11.2021 Ursula Hallfarth, geb. Günther, 1939, Hainichen
29.11.2021 Renate Dietel, geb. Altermann, 1938, Hainichen
30.11.2021 Rainer Gierth, geb. 1935, Hainichen

ANZEIGEN

AUS UNSEREN SCHULEN

Stellenausschreibung für das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ für die Grundschule „Eduard Feldner“ Hainichen

Ziele des Programms:

- Abbau von Lernrückständen durch unterrichtsergänzende und unterrichtsintegrierte Förder- und Nachhilfeangebote:
 - Nachhilfeangebote Deutsch, Mathematik
 - Angebote zur Sprachförderung
 - Durchführung von Schwimmkursen

Wir suchen Personen mit einer

- pädagogischen,
- sozialpädagogischen/erzieherischen,
- ergotherapeutischen,
- logopädischen,
- sportlichen

Grunderfahrung, welche gern mit Schülerinnen und Schülern zusammenarbeiten und sie wöchentlich 1 bis 4 Stunden im Schulalltag fördern und unterstützen möchten.

Mitzubringen sind außerdem

- Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- Geduld und Ausdauer,
- ein polizeiliches Führungszeugnis

Die Vergütung erfolgt auf Honorarbasis. Die Arbeitszeit wird in der Zeit von 07:00 Uhr bis 14:00 Uhr liegen.

E. Kaltschmidt

Schulleiter der Grundschule „Eduard Feldner“

Weitere Informationen können Sie bei den jeweiligen Schulleitern erfragen.

Eduard-Feldner-Grundschule

Schulleiter Herr Eric Kaltschmidt
Gellertstraße 4
09661 Hainichen
Telefon: 037207 2220
<https://www.grundschule-hainichen.de>
E-Mail: seki@feldner-grundschule.de

Stellenausschreibung für das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ für die Friedrich-Gottlob-Keller- Oberschule in Hainichen

Ziele des Programms:

- Abbau von Lernrückständen durch unterrichtsergänzende und unterrichtsintegrierte Förder- und Nachhilfeangebote
 - Nachhilfeangebote in allen Fächern
 - Angebote zur Sprachförderung
 - Lerncoaching (clever lernen, Lernen lernen, Vermittlung von Lernstrategien)
- Projekte zur Gewalt- Drogen- und Suchtprävention und zur Gesundheitsförderung
- theater-, musik- und kunstpädagogische Angebote
- Schulung der Körperwahrnehmung und Bewegungsförderung
 - z.B. Selbstbehauptungstraining
 - Erlernen von Sozialkompetenzen
 - Erlernen von Entspannungstechniken
- Förderung der musikalischen Bildung
- Informations- und Beratungsangebote für Schüler

Wir suchen Personen mit einer

- pädagogischen,
- sozialpädagogischen/erzieherischen,
- ergotherapeutischen,
- logopädischen,
- künstlerischen,
- sportlichen,
- psychologischen oder physiotherapeutischen Ausbildung, die gern mit unseren Schülerinnen und Schülern zusammenarbeiten möchten.

Mitzubringen sind außerdem

- Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- Geduld und Ausdauer,
- ein polizeiliches Führungszeugnis

Die Vergütung erfolgt auf Honorarbasis. Die Arbeitszeit wird in der Zeit von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr liegen.

Weinhold

Schulleiterin der Oberschule Hainichen

Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule Hainichen

Schulleiterin Frau Corinna Weinhold
Lutherplatz 6 09661 Hainichen
Telefon: (03 72 07) 65 99 79
Fax: (03 72 07) 65 99 73
E-Mail: oberschule-hainichen@gmx.de
Web: www.oberschule-hainichen.de

ANZEIGEN

CO2 Ampeln für ein besseres Lernen an unseren Schulen

Für die Schulen unserer Stadt wurden Anfang Dezember insgesamt 54 Luftgütemessgeräte angeschafft.

Jede Person gibt beim Atmen permanent CO₂ und Aerosole (Flüssigkeitspartikel, die Infektionen übertragen können) ab. Diese Aerosole und möglicherweise enthaltene Viren können nicht direkt gemessen werden. Jedoch kann durch die Messung der CO₂-Menge in einem geschlossenen Raum auf die Aerosolkonzentration geschlossen werden. Hieraus kann somit auch ein Infektionsrisiko abgeleitet und vermindert werden. Durch einen komplexen Algorithmus wird aus einem Summsignal aller ermittelten Gase ein Luftgütwert auf Basis CO₂ equivalent ermittelt und nach WHO-konformer Skala als übersichtliche Ampel dargestellt. Zusätzlich misst der moderne Metalloxidsensor Sensor auch den VOC-Wert, interpretiert diesen und stellt den Wert als Ampel dar. VOCs sind Kohlenwasserstoffverbindungen von 2 wesentlichen Quellen: Bio-Effluente (Ausdünstungen/Gerüche) aus menschlicher Atmung, Transpiration und Verdauung, sowie Ausdünstungen von Gebäudematerialien (Teppichböden, Farben, Kleber, etc.) und Einrichtungsgegenständen (Möbel, Drucker Kopierer, etc.) oder auch Reiniger, Parfüm und Zigarettenrauch.

Während einfache CO₂ Sensoren diese Stoffe nicht erfassen und auch

nicht darauf reagieren ist dies mit dem modernen Halbleitersensor und dessen VOC/CO₂-eq-Sensoralgorithmus möglich.

Dies macht das Produkt zu einem Luftgütesensor und signalisiert auch schlechte Luftqualität.

Die Luftgüte wird optisch und akustisch angezeigt. Somit kann gezielt gelüftet werden. Es wurde darauf geachtet, dass die Geräte netzbetrieben funktionieren um den Verbrauch an Batterien zu minimieren.

An der Eduard-Feldner-Grundschule wurden die Geräte in jedem Unterrichtsraum stationär angebracht. An der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule erhält dagegen jeder Lehrer ein „persönliches“ Gerät, welches in die jeweils zu unterrichtende Klasse mitgeht.

Uta Neumann

Sachgebietsleiterin Hauptamt



Die Arbeiten in unseren beiden Schulen rund um den Digitalpakt sind weitestgehend abgeschlossen

Eine recht große und gleichzeitig äußerst zukunftssträchtige Investition wurde in den letzten Monaten an unseren beiden Schulen getätigt: Im Rahmen des Digitalpakts erhielten sowohl die Eduard-Feldner-Grundschule als auch die Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule zahlreiche neu digitale Komponenten, welche Lernen und Unterricht ans digitale Zeitalter anpassen.

Die Gelder hierfür wurden komplett durch den Bund zur Verfügung gestellt, die Installation erfolgte unter maßgeblicher Beteiligung der Stadt Hainichen als Schulträger. Die künftige Wartung der Geräte erfolgt gemeinsam durch die verantwortlichen Lehrkräfte der Schulen sowie den IT-Beauftragten der Stadt Hainichen, Mario Frenzel.

Mit einer Gesamtinvestitionssumme von 360.300 € waren die getätigten Investitionen eine der höchsten Investitionen der Stadt Hainichen im zu Ende gehenden Jahr überhaupt. Für 218.890 € wurde die IT der Grundschule, für 141.400 € die IT der Oberschule aufgerüstet.

Mit dem Geld wurde unter anderem das schuleigene Datennetzwerk ausgebaut. Gleichzeitig wurden in 28 Räumen drahtlose Zugänge mittels WLAN geschaffen.

Darüber hinaus wurden 23 interaktive Tafeln und 3 digitale Displays installiert sowie für 31 pädagogisch genutzte Räume der Grund- und Oberschule Tablets, Notebooks und Beamer angeschafft. An der Eduard-Feldner-

Grundschule wurde ein neues Computerkabinett mit 29 All-in-One PCS eingerichtet. Durch die Firma Netzwert aus Leipzig wurden die Präsentationstechnik wie Beamer, dazu gehörige Leinwand, Dokumentenkameras, Interaktionstechnik wie digitale Displays und interaktive Tafeln, Tablets, Notebooks, Transport- und Ladetechnik sowie Robotik Sets und Servertechnik geliefert und installiert. Die digitalen Tafeln wurden durch die Hainichener Firma Möbelmontagen Steffen Gudde montiert und in Betrieb genommen. Dies ist nicht nur deshalb hervorzuheben, weil es sich um einen hiesigen Betrieb handelt, besonders positiv ist auch zu erwähnen, dass man kurzfristig einsprang, als sich herausstellte, dass die eigentliche Montagefirma den Termin der Fertigstellung bis zum ersten Schultag des neuen Schuljahres nicht einhalten wird können.

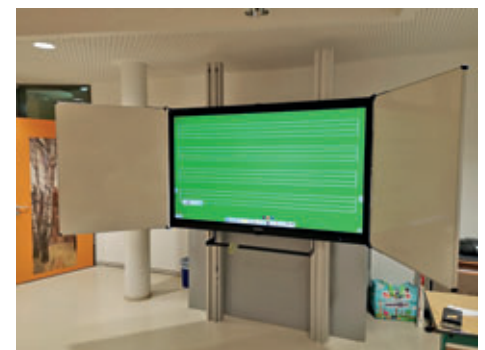


Das schuleigene Datennetzwerk wurde durch die Firma Radio & Elektroservice Steffen Noack aus Bockendorf ausgebaut.

Die Bestandserfassung, Planung, Erstellung der Leistungsverzeichnisse, Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und die Bauüberwachung erfolgte durch die Firma IBE Döbeln. Vielen Dank allen an dieser Mammutaufgabe beteiligten Personen, dazu zählen neben unserem IT-Beauftragten bei der Stadtverwaltung Mario Frenzel weitere Kolleginnen aus den Reihen der Stadtverwaltung und natürlich auch die in den Schulen für diesen Bereich verantwortlichen Lehrer.

Ein Dankeschön natürlich auch an den Fördermittelgeber für die Bereitstellung sehr hoher Summen, um das Lernen in unseren Schulen der heutigen Zeit anzupassen.

Dieter Greysinger



Mehr Informationen: www.hainichen.de

STADTBIBLIOTHEK/ ARCHIV

Nachrichten aus dem Stadtarchiv Hainichen

Jahr 2021

Streikaufruf 15.11.1871:

Rückblick auf das 3. und 4. Quartal Vor 175 Jahren

Durch das Ableben des Herrn Chirurg Nitzschke, seines Zeichens stellvertretender Totenbeschauer der Stadt Hainichen, sollte die Funktion im November 1846 neu vergeben werden. Personen, auch wenn sie nicht dem ärztlichen oder wundärztlichen Stand angehörten, hatten die Möglichkeit, sich für diese außergewöhnliche Profession beim Stadtrat Hainichen zu bewerben.

Im Dezember beklagte der Stadtrat die sich ungünstig entwickelte Gestaltung der Nahrungsverhältnisse. Durch ungewöhnlich hohe Getreidepreise befürchtete der Rat, dass die meisten ärmeren Bewohner der Stadt nicht in der Lage wären, sich ausreichend ernähren zu können. Deshalb lautete der Beschluss, eine Suppenanstalt einzurichten. Ab dem 21. Dezember 1846 erfolgte im Webermeisterhaus die Verteilung dieser warmen Speise. Tags vorher konnten die Bedürftigen für sechs Pfennige eine Suppenmarke erwerben, die sie am nächsten Tag ermächtigte, ab 12 Uhr mittags eine Dresdner Kanne (0,935 Liter) Suppe in Empfang zu nehmen. Dergleichen Behältnisse waren von zu Hause mitzubringen. Die wohlhabenden Bürger unserer Stadt wurden aufgerufen, Suppenmarken zu erwerben und diese an die minderbemittelten Hungerigen, vor allem an die Kinder, zu verteilen.

Vor 150 Jahren

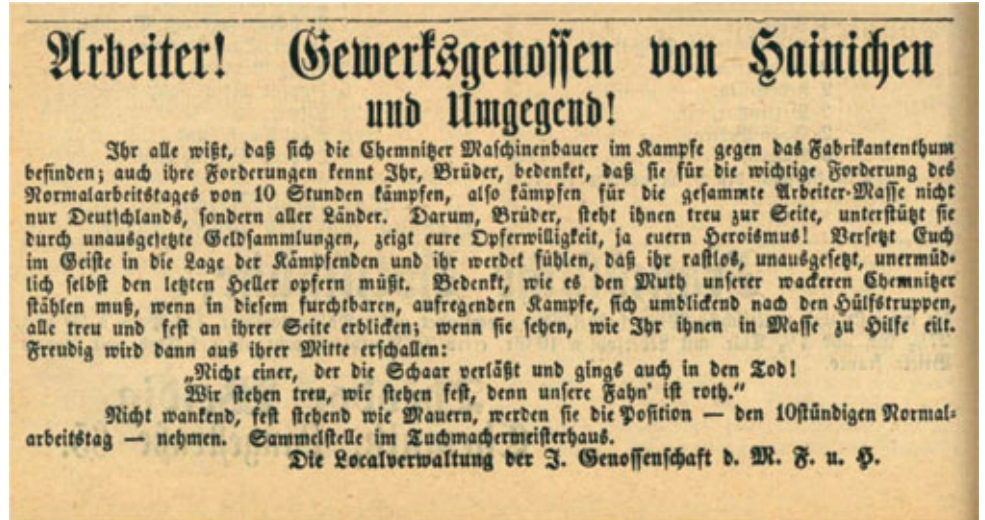
Die Einweihung des neuen Schießplatzes und der Schießhalle auf dem blauen Stein sollte für die Stadt Hainichen ein festliches Ereignis werden. Eine ganze Woche im August 1871 lud ein voluminöses Programm die Schützen zu Schießübungen, Konzerten, Festessen, Bällen, Illumination und Feuerwerken ein. Natürlich war die Einwohnerschaft zu vielen der Lustbarkeiten auch geladen. Omnibusfahrten, wir können nur mutmaßen – ein Lohnfuhrwerk für alle, von Pferden gezogen -, verkehrte dabei zwischen dem Goldenen Löwen und dem Festplatz.

Eine im Jahr 1871 in Hainichen durchgeführte Volkszählung ergab nachstehendes Resultat:

Jahr 1871	8530 Personen
-----------	---------------

Eine erfreuliche Entwicklung des Bevölkerungszuwachses zeichnete sich schon vorher ab:

Jahr 1832	4596 Personen
Jahr 1843	5580 Personen
Jahr 1852	6186 Personen
Jahr 1862	6594 Personen
Jahr 1867	7713 Personen



Vor 125 Jahren

Im Juli 1896 veranstaltete der Radfahrerclub „Frisch auf“ Hainichen eine größere Distanzfahrt. Die Strecke, beginnend und endend in Hainichen, führte über Oederan, Flöha und Frankenberg. Zweiundvierzig Kilometer galt es, in 70 Minuten zu bewältigen. Leider führte Dauerregen zu aufgeweichten Straßenverhältnissen, so dass die achtköpfige Fahrergruppe, darunter auch ungeübte Radler, vorsichtig fahren musste. Als Sieger ging Curt Hermsdorf mit einer Fahrzeit von 90 Minuten, 14 Sekunden hervor. Nur vier der Starter erreichten das Ziel, die übrigen gaben unterwegs auf.

Um allen Personen das Vergnügen einer störungsfreien Tanzveranstaltung zu garantieren, wurden Gemeindevorstände und Gutsvorsteher aufgefordert, vertrauenswürdige Personen als sogenannte „Tanzaufsicht“ zu benennen. Die Aufsichtsführung erstreckte sich an den festgelegten Tanztagen vom Beginn bis zum Ende des Vergnügens. Nicht nur die betreffenden Gast- und Schankräume bedurften der scharfen Kontrolle, sondern auch das Treiben auf Korridoren, Vorplätzen, Gärten und Hofräumen der Etablissements bekamen das Auge der Obrigkeit zu spüren. Kleine Schilder mit der Aufschrift „Polizei“ ertüchtigten die Aufsichtspersonen, Ruhestörer und Tunichtgute, denen die Wahrung von Sitte und Anstand wiederstrebe, an die frische Luft zu setzen bzw. vorübergehend in Gewahrsam zu nehmen.

Vor 100 Jahren

In der Stadtverordnetensitzung vom 26.7.1921 wurde die Einrichtung von Notwohnungen beschlossen. Am Unteren Stadtgraben, auf dem ehemaligen Hertwigschen Grundstück, erfolgte die Aufstellung einer Baracke, die Unterkünfte für minderbe-

mittelte Familien bot. Auch ein kleiner Gartenanteil pro Wohneinheit war vorgesehen.

Im Kinderheim „Gellerthaus“ an der Feldstraße fanden im September 1921 55 Kinder täglich Aufnahme. Die Betreuung und Verköstigung übernahm ein Hainichener Verein. Um den Kindern eine niveauvolle Erziehung und Beschäftigung angedeihen zu lassen, rief der Vorstand die Hainichener Bürger auf: „Helft uns durch kleine Spenden!“ Gute Bücher, Gesellschaftsspiele, Stoff-, Garn- und Wollreste oder vielleicht das vergessene Spielzeug vom Dachboden waren bei den Kindern gern willkommen.

Die Ratssitzung teilte am 18.11.1921 mit, dass durch eine großzügige Geldspende durch den Herrn Justizrat Kaufers, für das Stadtkrankenhaus Hainichen der dringend benötigte Röntgenapparat angeschafft werden konnte.

Vor 75 Jahren

Ab Mitte des Jahres 1946 überfluteten Heimatvertriebene aus Schlesien und dem Sudetenland die sächsische Grenze. „Organisierte und unorganisierte Umsiedlungen“ wie es damals hieß. Den bedauernswerten Menschen wurde in ihrer Heimat alles genommen und auch die letzten Habseligkeiten, die sie mit sich führten an der Grenze von verbrecherischen Banden erpresst. Das damalige Landratsamt Döbeln übernahm die Verteilung der Unglücklichen auf die einzelnen Dörfer und Städte. Hainichen bekam im Monat Juli 200 Menschen zugewiesen, im Monat August 64 Personen und so ging es weiter. Die Bevölkerungszahl von Hainichen betrug Ende 1946 9045 Einwohner. Davon waren 1635 Personen Umsiedler. Der Geschäftsbericht des Volksheimes (Kreiskulturhaus) für 1946 stimmte die Stadt als

Betreiber mehr als froh. Ein Reinertrag von 26.000 RM konnte erwirtschaftet werden. Zusätzlich wurde noch Inventar in Höhe von 2.000 RM angeschafft.

Ebenso schrieb das Städtische Lichtspieltheater im Jahr 1946 schwarze Zahlen. Einen Reinertrag von 25.500 RM spielten die Kinoveranstaltungen ein.

Da die Bevölkerung nach dem Krieg mehr als ausgehungert nach Kultur und Vergnügen war, saß das wenige Geld locker.

Vor 50 Jahren

PGH des Bäckerhandwerks „Gellertstadt“ mit großem Ziel

In Auswertung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED wurden auch für die PGH klare Zielstellungen herausgearbeitet. So wurden im September 1976 alle Backöfen auf Gas umgestellt und zur besseren Versorgung der Bevölkerung die wechselseitige Öffnung einer Verkaufsstelle an Sonntagen beschlossen. Einen besonderen Stellenwert im Wettbewerb nahm der Kampf um den Titel „Betrieb der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“ ein.

Die Volkskammerwahl am 17. Oktober 1976 brachte für den Kreis Hainichen nachstehendes Ergebnis:

Wahlbeteiligung:	98,38 %
Ungültige Stimmen:	0,06 %
Gegen den Wahlvorschlag:	0,30 %

Das war doch wieder einmal ein positives Bekenntnis der DDR-Bevölkerung für ihren sozialistischen Staat.

Vor 25 Jahren

Im Juli 1996 erhielt das Obdachlosenheim im Ufa Palast eine bauliche Erweiterung in Form von weiteren drei Zimmern. Alle vorhandenen Räume waren mit insgesamt zehn Personen belegt, Tendenz steigend. Einer Frau mit ihren fünf Kindern konnte der Umzug aus dem Obdachlosenheim in eine reguläre Wohnung durch die Stadt ermöglicht werden. Der Arbeitsförderverein stellte im Rahmen der „Aktion 55“ die Betreuung der Obdachlosen sicher. Die Zukunft sah aber düster aus, denn Betreuer wurden immer rarer.

Am 22. 8. 1996 stürzte sich ein 14-jähriges Mädchen aus Hainichen von der Autobahnbrücke an der Anschlussstelle Hainichen auf die Fahrbahn. Es konnte nur noch der Tod des armen Menschenkindes festgestellt werden. Die Polizei ging von Selbstmord aus, das Motiv war unklar.

Ende Dezember 1996 schloss die Lokfahrschule der Deutschen Bahn AG trotz großer, heftiger Proteste für immer ihre Pforten. Die letzten Lehrgangsteilnehmer sowie die Seminarleiterin blickten wehmütig auf die vergangenen Ausbildungsmonate, in welchen täglich umfangreiches Wissen vermittelt und aufgenommen wurde.

Evelin Wandel

Auf die Boxen-Fertig-Los! – Die Tonies sind da

Die Stadtbibliothek Hainichen hält ab sofort die beliebten geschichtenerzählenden Hörfiguren zur Ausleihe bereit. Und wer (noch) keine Tonie-Box zum Abspielen daheim hat, kann sich gegen eine Kaution eine ausleihen. Wir wünschen mit unserem neuen Angebot allen Kindern ganz tollen Hör-Spiel-Spaß!



Birgit Holzmann, Stadtbibliothek Hainichen



GEBURTSTAGE

Ingeburg Fritsche – älteste Bewohnerin von Hainichen feierte am 2.12. ihren 102. Geburtstag

Bereits zum zweiten Mal erhielt Ingeburg Fritsche am 2.12.2021 eine Urkunde als älteste Bewohnerin unserer Stadt überreicht. Vor 2 Jahren war sie noch zweitälteste Bewohnerin von Hainichen, nach dem Tod ihrer Schulkameradin Lieselotte Morgenstern hat sie diesen Titel seit rund 1 ½ Jahren inne.

Am 2.12. konnte Ingeburg Fritsche, die gerade den älteren Hainichern aus ihrer Zeit als Verkaufsstellenleiterin im Stoffladen auf der Gellertstraße noch bekannt ist, ihren 102. Geburtstag feiern.

Leider konnte ich aufgrund der geltenden Empfehlungen im Zusammenhang mit der Pandemie in diesem Jahr die Urkunde nicht persönlich überreichen.

Durch das DRK-Seniorenheim erhielt ich das Bild von ihrem Geburtstag geschickt. Erst im Alter von 97 Jahren entschied sich Frau Fritsche aus ihrem Wohnhaus Am Bad ins DRK-Seniorenheim umzuziehen. Bis dahin führte sie noch ein weitgehend selbstbestimmtes Leben. Im Kreis der Bewohner und Betreuer des DRK-Seniorenheims auf der Ziegelstraße fühlt sie sich sehr wohl. Zu den Nachkommen von Frau Fritsche zählen zwei Kinder, vier Enkel und neun Urenkel.

Herzlichen Glückwunsch unserer ältesten Einwohnerin verbunden mit dem Wunsch, dass ich ihr zum 103. Geburtstag wieder persönliche die Urkunde überreichen kann und sie den Titel „älteste Bewohnerin der Stadt Hainichen“ noch recht lange innehat.



*Bild: DRK-Seniorenheim Hainichen Nancy Wörl
Text: Dieter Greysinger*



90. Geburtstag von Erna Hayn

Am 26.10.2021 feierte Frau Erna Hayn ihren 90. Geburtstag. Frau Hayn wurde in Schlesien geboren und lebt seit 1958 in Hainichen. Sie arbeitete bis zum Eintritt in die Rente (1991) in der „GPC Chrysantheme Hainichen“ auf der Feldstraße.

2014 feierte sie mit ihrem Ehemann „Diamantene Hochzeit“. Frau Hayn ist stolze Mutter von 4 Kindern, 8 Enkeln und 10 Urenkeln. Ihr Fahrrad, mit welchem sie noch täglich zum Einkauf fährt, ist ihr ganzer Stolz.

In Vertretung von Herrn Greysinger, überreichte Max Kermes der fitten Seniorin im Namen der Stadt Hainichen einen Blumenstrauß und übermittelte beste Wünsche und noch viele Jahre bei bester Gesundheit.

Max Kermes

2. stellvertretender Oberbürgermeister



FIRMENGESCHICHTE

30 Jahre Getränke Kern am Eingang zur Verschönerung in Hainichen

Bereits kurz nach der Wende eröffnete Klaus Kern auf dem Striegisweg in Richtung Otendorf einen Getränkeladen. Seinerzeit wurden diese Geschäfte landläufig „Getränkstützpunkte“ genannt. Auch wenn sich die Zeiten seither stark geändert haben und anstelle vieler kleiner Getränkeläden große Getränkemärkte heute die Bevölkerung mit Getränken versorgen, die Firma Getränke Kern besteht auch nach einer so langer Zeit immer noch.

Klaus Kern und seine Ehefrau, mit welcher er seit mittlerweile fast 50 Jahren verheiratet ist, waren beide zu DDR-Zeiten in der Plüschweberei beschäftigt. Durch verwandtschaftliche Beziehungen nach Bayern entstand kurz nach dem Mauerfall die Idee, einen Getränkehandel als zweites Standbein zu eröffnen. Die erste Biersorte, welche man damals anbot, war übrigens Loscher Bier aus Münchsteinach bei Neustadt an der Aisch in Mittelfranken.

Mit dem Niedergang der Plüschweberei wurde dann bald aus dem Neben- der Haupterwerb. Am 1.8.1991 meldete man schließlich bei der Stadt Hainichen ein Gewerbe an. Somit kann Getränke Kern in diesem Jahr auf 30 Jahre Geschäftstätigkeit zurückblicken.

Ich besuchte Klaus Kern und seine Familie am 29.11.2021, um im Namen von Stadtrat und Verwaltung zum 30jährigen Firmenbestehen zu gratulieren. Dabei konnte ich dem Inhaber gleichzeitig nachträglich zum 75. Geburtstag gratulieren, welchen er zwei Tage vor meinem Besuch begangen hat.



Dieter Greysinger

Franziska Högner – eine neue Rechtsanwältin in unserer Stadt

Seit Jahresbeginn 2021 gibt es auf unserem Hainichener Markt ein neues Dienstleistungsangebot: Franziska Högner hat dort vor rund einem Jahr eine Außenstelle ihrer in Dresden angesiedelten Kanzlei im Gebäude Markt 6 eröffnet. Dies ist das Gebäude in dessen Erdgeschoss sich das Sanitätshaus Borgmann befindet. Die Hauptniederlassung der Anwaltskanzlei befindet sich in unserer Landeshauptstadt Dresden. Frau Högner hat allerdings zu unserer Stadt eine enge Verbindung: Vor genau 25 Jahren absolvierte sie am Gellert-Gymnasium ihr Abitur. Sie wohnte damals für einige Jahre bei ihrer Oma in Bockendorf.

Eigentlich hätte sie sogar noch die Einladung der jahresbesten Abgangsschüler im Rathaus offen, denn mit einem Notendurchschnitt von 1,5 gehörte Franziska Högner seinerzeit zu den Jahrgangsbesten an der im Jahr 2005 geschlossenen Hainichener Bildungsanstalt. Doch ausgerechnet damals fiel diese traditionelle Ehrung durch die Stadt Hainichen aus nicht mehr nachvollziehbaren Gründen aus.

Nach dem Abitur hat Frau Högner in Dresden Jura studiert, zu ihrem Lebenslauf gehört auch ein Auslandsschuljahr in Texas sowie Auslandspraktika in San Francisco.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben es der Juristin auch privat angetan. Regelmäßig macht sie mit ihrer Familie Urlaub im großen Land „überm großen Teich“ und hofft darauf, dass dies bald wieder uneingeschränkt möglich sein wird.

Frau Högner ist eine „Allround-Rechtsanwältin“ und deckt zahlreiche Gebiete ab. Sie ist regelmäßig in der Hainichener Niederlassung anzutreffen, in der Regel nach vorheriger Terminvereinbarung unter der Rufnummer 037207 578937 bzw. per E-Mail unter hoegner@hoegner-rechtswanwaeltin.de.

Unter der Internetanschrift www.hoegner-rechtswanwaeltin.de erfährt man noch mehr Wissenswertes über Frau Högner.

Ich besuchte sie am 2.12.2021 in der Kanzlei und wünschte ihr viele zufriedene Mandanten.



Dieter Greysinger

VEREINE / VERBÄNDE

Frohe Weihnachten

Der Allgemeine Turnverein 1848 Hainichen e.V. wünscht allen Mitgliedern, deren Angehörigen und den Sponsoren

ein besinnliches Weihnachtsfest

sowie ein gesundes und sportliches

Jahr 2022!

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Trainer, Übungsleiter und Helfer für Ihren Einsatz sowie an alle Mitglieder für Ihr Vertrauen und Ihre Treue in dieser Zeit.



Ihr habt Lust auf Bewegung, wollt an Geräten turnen, euer Körpergefühl verbessern und Beweglichkeit sowie Kraft trainieren? Dann kommt zum ATV 1848 Hainichen e.V. und ihr könnt all das mit einer Menge Spaß verbinden.

ATV 1848 Hainichen

Unsere Trainingszeiten:

Di:	16.00 bis 17.00 Uhr	(Groß-)Eltern- & Kindturnen
	17.00 bis 18.00 Uhr	Turnen Vorschulkinder
	17.00 bis 19.00 Uhr	Gerätturnen Kinder & Jugend
	19.00 bis 20.00 Uhr	Gymnastik Frauen
Mi:	19.30 bis 20.30 Uhr	Aerobic / Popymnastik
Do:	20.00 bis 23.00 Uhr	Gerätturnen Männer
Fr:	17.00 bis 19.00 Uhr	Allgemeine Turngruppe
	17.00 bis 19.00 Uhr	Gerätturnen Kinder & Jugend

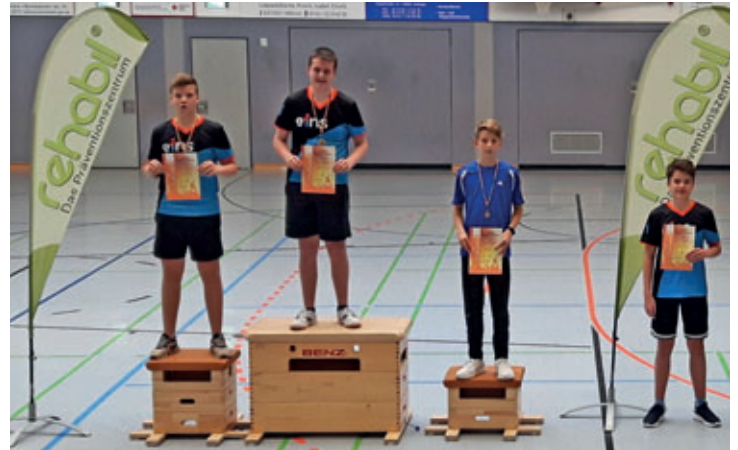
In der Turnhalle an der Pflaumenallee.

Nachwuchs begeistert beim Tischtennisturnier

Nach langem Warten war es endlich soweit und die Teilnehmer des Youngsterturniers konnten sich im Wettkampf miteinander messen. Bei dem offenen Tischtennisturnier waren alle Kinder im Alter bis 16 Jahre eingeladen.



Die Teilnehmer kamen aus Arnsdorf, Berthelsdorf, Hainichen und Kalt-Ofen in das Sportforum an der Pflaumenallee. Bei dem mehrstündigen Wettkampf wurde viel geboten und es entpuppten sich unter den Teilnehmern richtig gute Talente. Da machte das Zuschauen selbst den Spielern der beiden Mannschaften des SV Motor Hainichen Spaß. In vielen Spielen ging es dann auch richtig gut zur Sache und es blieb bis zum Schluss spannend.



Die Sieger der höchsten Kategorie – Im Bild Platz 1 Killian Zornstein / 2 Noel Hertel / 3 Johannes Keßler / 4 Marek Dietzel

Gewertet wurde in mehreren Kategorien und so musste am Ende keiner der Teilnehmer mit leeren Händen nach Hause gehen. Gesponsert wurde die komplette Veranstaltung durch rehabil aus Hainichen. Geschäftsführer Andreas Brandt, der einen Faible für Sport hat und uns im Vorfeld bereits seine Unterstützung angeboten hatte, ließ sich nicht zweimal bitten und spendete satte 500€. Dies war die höchste Spende der jüngeren Vereinsgeschichte und ermöglicht dem SV neben dem Wettkampf auch die Anschaffung dringend benötigter Ausrüstung. An dieser Stelle möchte sich die Sektion Tischtennis des SV Motor Hainichen beim gesamten Team von rehabil für diese großartige Unterstützung danken!

Tischtennis eignet sich als Sport für alle Altersgruppen. Wer Lust bekommen hat mit zu spielen - Unser Training findet wie gewohnt statt: Sportforum Pflaumenallee:
Donnerstag 19:00 ~ 21:00 Uhr
Samstag 9:30 ~ 11:30 Uhr (außerhalb der Ferien)

(Fragen zum Training bzw. Coronaregeln bitte unter 01511/769 68 00).

Ab 9 Jahre (m/w) sind alle Tischtennisbegeisterten herzlich willkommen. Gern auch Gastspieler aus anderen Vereinen bzw. Spieler mit Erfahrung zur Verstärkung unserer Mannschaften.

Kay Kubitz
SV Motor Hainichen / Abteilung Tischtennis

Sicherung der Blutversorgung im Dezember: Kurze Haltbarkeit von Blutpräparaten bedingt kontinuierliches Spenden



Auch das Jahr 2021 hat die DRK-Blutspende pandemiebedingt wieder vor große Herausforderungen gestellt. Nur mit Hilfe engagierter Blutspenderinnen und -spender kann der Blutbedarf von Kliniken und weiteren medizinischen Versorgungszentren für ihre Patienten gesichert werden.

Wer sein Blut spendet, macht damit nicht nur einem Patienten oder einer Patientin ein großes Geschenk, er kann bis zu drei Menschen mit einer Spende helfen. Denn bei einer Vollblutspende werden 500 ml Blut entnommen, die im Anschluss in drei Präparate aufgetrennt werden: ein Erythrozytenkonzentrat (rote Blutkörperchen) ist maximal 42 Tage einsetzbar, ein Thrombozytenkonzentrat (Blutplättchen) ist lediglich vier bis fünf Tage haltbar, die längste Haltbarkeit hat das Blutplasma, das tiefgefroren gelagert wird und bis zu zwei Jahre nach der Herstellung einsetzbar ist. Wegen der kurzen Haltbarkeit einzelner Blutpräparate bittet das DRK auch kurz vor dem Jahreswechsel noch einmal intensiv um Blutspenden. Damit die Patientenversorgung über die Weihnachtsfeiertage stabil gehalten werden kann, werden auch in diesem Jahr wieder zusätzlich zu den regulären Dezemberterminen an ausgewählten Terminorten am 2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2021, Sonderblutspendetermine angeboten. Alle Termine, sowie die erforderliche Terminreservierung sind zu finden unter

<https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/>, darüber hinaus kann die Terminreservierung auch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 erfolgen, dort werden auch weitere Informationen erteilt. Auch nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt. **Hinweis für Reiserückkehrer (vorbehaltlich Änderungen, die unter www.blutspende-nordost.de kommuniziert werden):** Blutspendewillige, die innerhalb der letzten 10 Tage vor der Blutspende aus dem Ausland zurückgekehrt sind, müssen bei der Anmeldung einen Impf-, Test- oder Genesen-Nachweis vorlegen - 3-G-Regel (Testergebnis darf nicht älter als 24 Stunden sein).

Als Lebensretter ins neue Jahr starten: Der digitale Spenderservice hilft Nutzern bei allen Themen rund um ihre Blutspende

Mit einer Blutspende kann ein Spender oder eine Spenderin bis zu drei schwer kranken oder verletzten Patienten helfen, denn das Blut einer Spende wird in den Instituten des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost aufgetrennt und zu drei unterschiedlichen Präparaten weiterverarbeitet. Warum nicht gleich

zum Jahresbeginn mit dieser oftmals lebensrettenden Unterstützung für andere Menschen beginnen?

Eine Registrierung beim „digitalen Spenderservice“ hilft den Spendern dabei, alle wichtigen Infos, Daten und Services rund um die eigene Blutspende immer im Blick zu behalten. Sie ist ganz einfach online auf www.spenderservice.net möglich, oder in der App fürs Smartphone mit der Spendernummer. Neben zahlreichen Informationen und der Möglichkeit des Austauschs mit anderen Blutspenderinnen und Blutspendern, kann mit dem digitalen Spenderservice auch die seit Frühjahr 2020 erforderliche Terminreservierung schnell und unkompliziert vorgenommen werden. Bundesweit sind bereits weit über 600.000 Blutspenderinnen und -spender registriert.

Die Sicherheit auf DRK-Blutspendeterminen bleibt aufgrund der umfangreichen Hygienemaßnahmen und des Sicherheitskonzeptes weiterhin gewährleistet.

Die nächsten Blutspendeaktionen in Ihrer Region finden statt

- **Mi 29.12.2021** Hainichen
ehemalige Webschule, Albertstraße 1
15:00 - 19:00 Uhr
- **Do 13.01.2022** Hainichen
ehemalige Webschule, Albertstraße 1
15:00 - 19:00 Uhr

Ihre Fahrbibliothek kommt 2022

www.fahrbibliothek.bbopac.de
Tel.: 037207/99320

Dienstag

- **Gersdorf**, 16.15-17.30 Uhr
18.01. / 15.02. / 15.03. / 12.04. /
10.05. / 07.06.

Donnerstag

- **Cunnersdorf**, 14.00-14.30 Uhr
- **Eulendorf**, 14.45-15.45 Uhr
- **Riechberg**, 16.00-17.15 Uhr
20.01. / 17.02. / 17.03. / 14.04. /
12.05. / 09.06.

Dienstag

- **Schlegel**, 16.45 - 17.30 Uhr
25.01. / 22.02. / 22.03. / 19.04. /
17.05. / 14.06.



Karpfenverkauf

23.12.2021	09.00 - 15.00
30.12.2021	09.00 - 15.30
31.12.2021	09.00 - 12.00

**Angelsportverein
Hainichen e.V.
Teichanlage Arnsdorf
09661 Striegistal OT Arnsdorf
Ziegelstraße**

Verband der Kleingärtner Hainichen e.V.

Wir haben freie Gärten in folgenden Anlagen:

Bergfrieden	Nossener Straße
Heimaterde	Ziegelstraße
Heiterer Blick I und II	Am Bad
TMS	Thomas-Müntzer-Siedlung
Sonnenschein	Steinweg/ Berthelsdorf
Sommerfrische	Frankenberger Straße

Ihre Ansprechpartner:

- Frau Karin Rommel-Erlor
Telefon: 037207 - 65 28 91 oder
0176 - 71 21 20 06
- Herr Holger Dietze
Telefon: 037207 - 5 16 01 oder
0159 - 06 74 53 44

Der Vorstand

ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN

● Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1, 09661 Hainichen,
Tel. 037207 60-170, Fax 037207 60-112
Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

Bürgerbüro

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung: „Der rastlose Geist – Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr

**Derzeit kann das Rathaus nur mit
vorheriger Terminvereinbarung und
unter Beachtung der 3-G-Regel
(geimpft, genesen oder getestet)
betreten werden.**

**Am 23.12.2021 (Donnerstag) ist das
Rathaus ab 16 Uhr geschlossen.**

*Bitte beachten Sie die aktuelle gültigen
Hygienevorschriften. Nutzen Sie bei Betre-
ten des Rathauses bitte die Kontaktdatener-
fassung über die Luca-App.*

● Stadtbibliothek

Bibliothek im Herfurthschen Haus
Markt 9, 09661 Hainichen
Tel. 037207 53076
bibliothek@hainichen.de
www.hainichen.bbopac.de
www.onleihe.de/bibo-on

Montag geschlossen
Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

● Gellert-Museum

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
www.gellert-museum.de
info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de

*Die Einrichtung wird durch den Kulturraum
Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert,
mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundla-
ge des von den Abgeordneten des Sächsischen
Landtags beschlossenen Haushaltes.*

Sonntag bis Donnerstag 13 bis 17 Uhr und
mit Terminvereinbarung. Bitte beachten Sie
die regionalen Statistiken.

Schul- und Freizeitprogramme: www.gellert-
museum.de > Museumspädagogik

**geschlossen am 23. Dezember 2021
Bitte beachten Sie die Corona-Schutzbe-
stimmungen und damit verbundene
Schließungen**

*Bitte beachten Sie die Corona-Schutzbestim-
mungen für den Landkreis Mittelsachsen*

● Gästeamt (Zutritt nur nach 3-G-Regel)

Gästeamt im Herfurthschen Haus
Markt 9, 09661 Hainichen
Tel. 037207 656209
info@gaesteamt-hainichen.de

Dienstag 9.30 - 12.00 Uhr
und 12:30 - 17.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag 9.30 - 15.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr
Sonntag / Montag geschlossen

● Lehrschwimmhalle

Die Lehrschwimmhalle ist derzeit für die
Öffentlichkeit geschlossen.

● Camera obscura

geschlossen – öffnet wieder im April 2022

● Tuchmacherhaus

Montags von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet
Fragen und Terminvereinbarungen bitte
telefonisch unter 037207/88855 (auch AB)
und per e-mail an tuchmacher-hc@
t-online.de möglich.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

● Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

● Zahnärzte

Mittweida und Hainichen sind ein
Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für
beide Orte zuständig.

18.12.2021 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Praxis Dr. Gudrun Ahnert
Grüner Ring 6, 09306 Erlau, OT Milkau
Tel.: 03737 45235

19.12.2021 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Praxis Sabine Ritter-Schäfer
Lutherstraße 3, 09648 Mittweida
Tel.: 03727 2233

24.12.2021 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Praxis Beate Heilmann
Poststraße 21, 09648 Mittweida
Tel.: 03727 979444

25.12.2021 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Praxis Dr. Carolina Urban
Robert-Koch-Straße 6, 09648 Kriebstein
Tel.: 034327 92259

26.12.2021 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Praxis Dr. Julia Hoffmann
Unterer Grenzweg 2a, 09244 Lichtenau
Tel.: 037208 2206

27.12.2021 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Praxis Dr. Jürgen Griebmann
Schulstraße 4, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 51694

28.12.2021 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Praxis Dr. Bernd Benedix
Weberstraße 15, 09648 Mittweida
Tel.: 03727 3117

29.12.2021 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Praxis Dr. Martina Kaden
Weberstraße 13, 09648 Mittweida
Tel.: 03727 92521

30.12.2021 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Praxis Ines Kumpf
August-Bebel-Straße 6, 09669 Frankenberg
Tel.: 037206 2314

31.12.2021 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Praxis Dirk Berger
Hauptstraße 78, 09648 Altmittweida
Tel.: 03727 602743

01.01.2022 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Praxis Dr. Holger Ludwig
Eibenstraße 1a, 09669 Frankenberg,
OT Mühlbach, Tel.: 037206 55119

BEREITSCHAFTSDIENSTE

● Apotheken

- 18.12.21 Sonnen-Apotheke, Mittweida
 19.12.21 Apotheke am Bahnhof, Hainichen
 20.12.21 Stadt- u. Löwen-Apotheke, Mittweida
 21.12.21 Katharinen- Apotheke, Frankenberg
 22.12.21 Ratsapotheke, Mittweida
 23.12.21 Löwen-Apotheke, Frankenberg
 24.12.21 Löwen-Apotheke, Frankenberg
 25.12.21 Rosen-Apotheke, Hainichen
 26.12.21 Merkur-Apotheke, Mittweida
 27.12.21 Luther-Apotheke, Hainichen
 28.12.21 Rosenapotheke, Mittweida
 29.12.21 Katharinen- Apotheke, Frankenberg
 30.12.21 Sonnen-Apotheke, Mittweida
 31.12.21 Apotheke am Bahnhof, Hainichen
 01.01.22 Stadt- und Löwen-Apotheke, Mittweida
 02.01.22 Katharinen- Apotheke, Frankenberg
 03.01.22 Ratsapotheke, Mittweida
 04.01.22 Leo-Apotheke, Frankenberg
 05.01.22 Löwen-Apotheke, Frankenberg
 06.01.22 Rosen-Apotheke, Hainichen
 07.01.22 Merkur-Apotheke, Mittweida
 08.01.22 Luther-Apotheke, Hainichen
 09.01.22 Rosenapotheke, Mittweida
 10.01.22 Katharinen- Apotheke, Frankenberg
 11.01.22 Sonnen-Apotheke, Mittweida
 12.01.22 Apotheke am Bahnhof, Hainichen
 13.01.22 Stadt- und Löwen-Apotheke, Mittweida
 14.01.22 Katharinen- Apotheke, Frankenberg

● Störungsrufnummern (kostenfrei)

Montag bis Sonntag: 0.00 bis 24.00 Uhr

MITNETZ STROM

0800 2 30 50 70



MITNETZ GAS

0800 2 20 09 22



AUSSTELLUNGEN / VERANSTALTUNGEN

Es gelten die aktuellen Corona-Schutzvorschriften!

● Ausstellungen des Gellert-Museums



© Lang, Winter, Aquarell, 2021

14. November 2021 bis 13. März 2022

Katja Lang, Berlin/Chemnitz: »Licht im Winter« - Aquarelle und Radierungen. Die Stille und grafische Landschaftsstruktur in der unbelaubten Jahreszeit, Texte von Friedrich Nietzsche oder Ingeborg Bachmann faszinieren die Künstlerin, die in Dresden Architektur studiert hatte, bevor sie sich intensiv der bildenden Kunst zuwandte.

Um das Naturempfinden und der Umsetzung auf die Spur zu kommen, wird es am **9. Januar und am 13. Februar, jeweils 18 Uhr** eine Taschenlampenführung im Park und in der Ausstellung geben. Eintritt: 4/2 Euro, bitte anmelden – unter Vorbehalt.

Abend- oder Wochenendkurse im Januar und Februar zur Ausstellung von Katja Lang auf Anfrage.

Kabinettausstellung

17. Oktober 2021 bis 10. April 2022

»Der Besitzer des Bogens«. Ausstellung zu Fabeln von Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781) mit Grafiken von Werner Schinko und Ilona Roscher aus der Sammlung.

● Veranstaltungen des Gellert-Museums

Unter Vorbehalt! Bitte voranmelden unter 037207-2498 oder info@gellert-museum.de.

28. und 29. Dezember 2021, jeweils 13 bis 17 Uhr – »Freispiel«. Aktionstage für Groß und Klein zwischen Weihnachten und Silvester

Memory mit Märchenmotiven von Günter Hofmann, Domino oder Puzzles nach Geschichten von Albert Sixtus, eine von der Künstlerin Katrina Lange für uns gestaltete Würfeljagd auf der Poststrecke zwischen Leipzig und Dresden und damit auf den Spuren von Friedrich Lebrecht Gellert oder

Neujahrskarten gestalten, wie es Hainichener Künstler viele Jahrzehnte taten – alles das und mehr steht zur Auswahl.

19. Januar 2022, 19 Uhr Kunstgespräch »Grüße aus dem Paralleluniversum« – Gespräch über Günter Hofmann und Hans Heß mit Jörg Seifert, Kunstkeller Annaberg-Buchholz. Eintritt: 5/3 Euro

Ferienprogramm:

Dienstag und Mittwoch, 15./16. Februar 2022, 10 bis 12 Uhr

»Winterbilder«. Generationsübergreifender Aquarell-Malkurs für Neugierige ab 3 Jahren. Eintritt: frei, Material: 2 Euro – Hinweis: Abend- oder Wochenendkurse zur Ausstellung im Januar und Februar von Katja Lang gern auf Anfrage.

● Webschule, Albertstraße 1

SCHAUFENSTER

HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

Jahresausstellung

verlängert bis 12.12.2021

»FRISCH AUF! – 125 Jahre Radsport in Hainichen« zeigt die teils überaus erfolgreiche Vereinsgeschichte, wobei sich der Fokus auf die im Bestand erhaltenen Preise vorwiegend von 1900 bis etwa 1930 richtet.

Besonderer Dank gilt Arnim Schirmer und Christian Zwinzscher.

Über Angebote während der Ausstellungs-dauer informieren wir rechtzeitig.



KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Hainichen, Bockendorf, Langenstriegis



Pfarrbüro Hainichen: Heinrich-Heine-Str. 3, Tel. 2470,
Fax 655960, Öffnungszeiten: Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr,
Donnerstag 9-12 Uhr, www.hainichen-trinitatis.de

Friedhof 09661 Hainichen Oederaner Str. 23, Tel. 2615,
Fax. 999631, Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr

Pfarrer Friedrich Scherzer, Pfarrerin Diemut Scherzer
09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272

Pfarrer Sebastian Schirmer, Tel. 2642

09661 Hainichen OT Bockendorf, Hauptstraße 19

Sonntag, 19. Dezember, (4. Advent)

- 09.30 Uhr Adventliche Musik und Geschichten in Hainichen,
Pfr. Scherzer
09.00 Uhr Adventsliederingen? in Langenstriegis, Pfr. Schirmer
15.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen
Gemeinschaft (Mittweidaer Str. 49)

Freitag, 24. Dezember, (Heiligabend)

- 15.00 Uhr Krippenspiel in Hainichen, Pfr. Scherzer
17.00 Uhr Christvesper in Hainichen, Pfr. Scherzer

16.30 Uhr Krippenspiel in Bockendorf, Pfr. Schirmer

22.00 Uhr Christnacht in Bockendorf, Pfr. Schirmer

14.30 Uhr Krippenspiel in Langenstriegis, Pfr. Schirmer

Samstag, 25. Dezember, (1. Weihnachtsfeiertag)

06.00 Uhr Mettenspiel in Hainichen, Pfr. Scherzer

Sonntag, 26. Dezember, (1. Weihnachtsfeiertag)

09.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen, Pfr. Scherzer
09.30 Uhr Gottesdienst in Langenstriegis, Pfr. Schirmer

Freitag, 31. Dezember, (Silvester)

17.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen, Pfr. Scherzer
14.30 Uhr Gottesdienst in Langenstriegis, Pfr. Scherzer

Samstag, 1. Januar, (Neujahrstag)

15.00 Uhr Bläsergottesdienst in Hainichen, Pfr. Schirmer

Sonntag, 2. Januar

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen
Gemeinschaft, (Mittweidaer Str. 49)

Sonntag, 9. Januar, (1. Sonntag nach Epiphania)

09.30 Uhr Wiederholung Mettenspiel in Hainichen, Pfr. Scherzer
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen
Gemeinschaft, (Mittweidaer Str. 49)

Sonntag, 16. Januar, (2. Sonntag nach Epiphania)

09.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen, Pfr. Scherzer
10.30 Uhr Gottesdienst in Bockendorf, Pfr. Schirmer
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen
Gemeinschaft (Mittweidaer Str. 49)

Katholische Gemeinde St. Konrad



Sonntag, den 19. Dezember 2021

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 21. Dezember 2021

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 23. Dezember 2021

17.30 Uhr Heilige Messe

Freitag, den 24. Dezember 2021

17.00 Uhr Heilige Messe

Sonnabend, den 25. Dezember 2021

10.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 26. Dezember 2021

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 28. Dezember 2021

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 30. Dezember 2021

17.30 Uhr Heilige Messe

Freitag, den 31. Dezember 2021

16.00 Uhr Jahresschlussandacht

Sonnabend, den 01. Januar 2022

17.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 02. Januar 2022

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 04. Januar 2022

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 06. Januar 2022

18.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 09. Januar 2022

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 11. Januar 2022

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 13. Januar 2022

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 16. Januar 2022

08.30 Uhr Heilige Messe

- Jugendabend: Treff Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen
Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kath-kirche-hainichen.de>

**Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der
Tel.-Nummer: 037207 / 51128**

ANZEIGEN

ANZEIGEN

ANDERE EINRICHTUNGEN

ANZEIGEN

Familienpaten gesucht!

Für Kinder da sein, ihnen Zeit und Freude schenken sowie damit Unterstützung und Entlastung für Eltern anbieten. Dies leisten Familienpaten im Landkreis Mittelsachsen. Aufgrund der großen Nachfrage von Familien in allen drei Regionen Döbeln, Mittweida und Freiberg suchen wir Familienpaten.

Familienpaten können Familien mit Kind(ern), vorwiegend bis zum 3. Geburtstag, punktuell oder langfristig in konkreten Alltagsfragen, in der Erziehung und in der Freizeit begleiten. Sie bieten den Eltern eine Entlastung und bedarfsgerechte Unterstützung im Familienalltag an, die der Entstehung von Belastungssituationen vorbeugen kann.

Zur Vorbereitung auf diese Tätigkeit wird den Familienpaten eine für sie kostenfreie dreitägige Basisschulung zu wichtigen Themen in der Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern angeboten, die verschiedenen Themen zur kindlichen Entwicklung, Spielen mit Kindern, Erste Hilfe am Kind, Gesunde Ernährung, Kindeswohl oder auch Elterngespräche aufgreift. Ebenso werden regelmäßige Austauschtreffen mit anderen Familienpaten durchgeführt. Die Familienpaten werden durch eine sozialpädagogische Fachkraft vor Ort begleitet, die Fahrtkosten können erstattet werden und es besteht eine Haftpflicht- und Unfallversicherung im Familienpateneinsatz.

Gesucht werden engagierte Frauen und Männer aller Altersgruppen aus dem Landkreis Mittelsachsen, insbesondere aus den Regionen Döbeln und Mittweida (Penig, Rochlitz, Hainichen), die sich gern etwas Zeit für Familien nehmen, diese in speziellen Lebenslagen unterstützen und sich dadurch aktiv in ihrer unmittelbaren Umgebung gesellschaftlich einbringen möchten.

Falls Sie weitere Fragen oder Interesse an solch einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Familienpatin bzw. Familienpate haben, können Sie sich an die Projektkoordinatorin im Landratsamt Mittelsachsen, Frau Katrin Ballschuh unter der Telefonnummer 03731-7996217 (bzw. per Mail: netzwerk@landkreis-mittelsachsen.de) wenden.